

# HANS BALDUNG GRIEN (1484/85–1545)

Selbstbildnis und Selbstinszenierung

von  
Sabine Söll-Tauchert



2010

BÖHLAU VERLAG KÖLN WEIMAR WIEN

# Inhalt

Vorwort .....	9
<b>I. Einführung .....</b>	<b>11</b>
1. Stand der Forschung .....	13
2. Biographie.....	19
2.1. Zur Quellenlage .....	19
2.2. Sozialer Status.....	23
<b>II. Die autonomen Selbstporträts .....</b>	<b>30</b>
1. Selbstbewußter Auftakt: Die Basler Zeichnung des jungen Gesellen .....	30
1.1. Zur Zeichentechnik .....	37
1.2. Die Provenienz: Das Amerbach-Kabinett .....	40
Exkurs: Die Kopfbedeckung – Verkleidung oder „Statussymbol“? .....	43
1.3. <i>Nach mir selbs kunterfet</i> – Die Zeichnung als Medium der Selbstdarstellung.....	46
1.4. Mögliche Funktion und Verwendung des Blattes.....	53
2. Bilder der Freundschaft: Der Widmungsholzschnitt in der Trauerschrift für Thomas Sporer.....	56
2.1. Die Porträtszeichnung im Louvre: Vorlage oder Nachzeichnung? .....	59
2.2. Das <i>EPICEDION THOMAE SPORERI MUSICORUM Principis, Modulis musicis à SIXTO DITTRICHO illustratum</i> .....	66
Exkurs: Zur Gattung des <i>EPICEDIONS</i> .....	70
2.3. Porträts als Buchillustration .....	75
2.4. Baldungs Bildnis als Dokument seines gesellschaftlichen Umfeldes .....	85
2.5. Die Widmungsholzschnitte als Freundschaftsbildnisse .....	94
<b>III. Das Selbstporträt im religiösen Bildzusammenhang.....</b>	<b>100</b>
Das integrierte Selbstporträt: Forschungsstand und Problematik .....	100
1. Prominent im Bild: Baldung in der „Marter des hl. Sebastian“ .....	108
1.1. Provenienz und Forschungsstand.....	108
1.2. Auftraggeber und Bestimmung .....	114

1.3. Zum Entstehungsort des Sebastians- und des Dreikönigsretabels: Dürers Werkstatt in den Jahren 1505 bis 1507 .....	127
1.4. <i>Der Künstler ist im Bild</i> : Stellung und Funktion des Selbstporträts .....	139
1.5. [...] <i>hinter dem Heiligen ein Mann in grüner Kleidung</i> : Bisherige Deutungsansätze .....	153
1.6. Strategien künstlerischer Selbstinszenierung: Akt und Fliege als Hinweis auf malerische Fertigkeit und Gelehrtheit .....	155
2. Das Hauptwerk als „Aushängeschild“: Der Freiburger Hochaltar .....	167
2.1. Das Selbstbildnis im Gesamtprogramm .....	170
2.2. Entstehung und ursprüngliche Aufstellung des Retabels.....	180
Exkurs: Gestaltung und Nutzung von bemalten Retabelrückseiten.....	189
2.3. Die Rückseite eines Hochaltarretabels als „publikumswirksame Werbefläche“: Bildliche Signatur, Monogramm- und Inschriftentafel .....	201
2.4. Die „Kreuzigung“ als Bühne künstlerischer Selbstdarstellung .....	213
2.5. Die Kreuzigungsszene im Freiburger Fronleichnamsspiel.....	218
3. Mehr als nur ein Kopf im Hintergrund: Die „Steinigung des hl. Stephanus“ .....	221
3.1. Provenienz: Eine Altartafel für Albrecht von Brandenburg .....	222
3.2. Selbstporträt und Bildhandlung.....	225
Überlegungen zu Künstlerselbstporträt und Auftraggeberschaft.....	229
<b>IV. Strategien künstlerischer Selbstinszenierung im Medium der Graphik .....</b>	<b>234</b>
1. Zügellose Leidenschaft? Die Folge der „Wildpferde“ .....	234
1.1. <i>Ausdruck sexueller Frustration</i> oder <i>Mahnbild</i> ? Diskussion der Deutungsversuche.....	236
1.2. Die Selbstinszenierung des Künstlers als Voyeur .....	245
1.3. Die Thematik im gesellschaftlichen Kontext der Zeit .....	250
1.4. Zur künstlerischen Rezeption der „Wildpferde“ .....	251
2. „Der behexte Stallknecht“: <i>Ein Alptraum des Künstlers?</i> Überlegungen zu einigen Werken mit Selbstbezügen .....	253
<b>V. Zur Vorbildfunktion Albrecht Dürers.....</b>	<b>259</b>
1. Dürers Selbstdarstellungen.....	259
2. Zur Rezeption der Dürerbildnisse in dessen Umkreis.....	267
3. Die Eigenart von Baldungs Selbstdarstellungen .....	279

<b>VI. Résumé</b> .....	286
<b>Anhang</b> .....	293
Bibliographie .....	295
1. Abkürzungen .....	295
2. Unpublizierte Quellen .....	295
3. Edierte Quellen und Literatur .....	295
Bildnachweis .....	339
Personenregister .....	343